

steig auf den Stuhl, auch auf den Tisch; doch
pass ich auf, ich hüt mich vor dem Fall, denn
so ein Fall thut weh, sehr weh.

Der Mann auf der Gass.

Was für ein Mann geht da auf der Gass?
Er hat ein Ding, das sieht fast aus wie der Stall,
den mein Fuchs hat, doch ist es mehr hoch, als der
Stall. Nun rief der Mann laut:

Wer Lust hat komm,
schau in dies Loch,
viel sieht er da,
was nie er sah!

Gust, ruf den Mann in das Haus, ich will
seh'n, was ich noch nie sah! — Da ist er schon —
Mann, laß mich in das Loch seh'n! Ja wohl,
mein Sohn, komm her, sieh in das Loch. —
Ei, ei, wie schön, wie hell, wie roth geht da
die Sonn' auf! Nun seh ich auch den See, auf
ihm den Fisch, der sehr dick ist. Mann sag:
Wie nimm ich wohl den Fisch? — Das ist der
Hai, ein Fisch, der sehr böß ist. Schau auch
den Al, der ist lang, dünn, sehr fett, den ess'
ich wohl, steht er vor mir auf dem Tisch. Nun
sieh den Kahn, in dem der Mann ist mit dem
Netz, hör auch mein Lied.